

3. Gambier, Yves. *Audio-visual communication: typological detour*. In *Teaching Translation and Interpreting 2.- Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins, 1994*.
4. Gottlieb, H. *Subtitles, Translation & Idioms.- Copenhagen: The Faculty of Humanities, University of Copenhagen, 1997*.
5. Pedersen, J. *How is Culture Rendered in Subtitles?*. [online]. [accessed 2012-03-15]. Available at <[http://www.euroconferences.info/proceedings/2005\\_Proceedings/2005\\_Pedersen\\_Jan.pdf](http://www.euroconferences.info/proceedings/2005_Proceedings/2005_Pedersen_Jan.pdf)>.
6. Thompson, K. and D. Bordwell. *Dějiny filmu: Přehled světové kinematografie.- Praha: AMU:NLN, 2007*.

### **Summary**

The paper deals with rendering of marked language and wordplay in film subtitles and translation strategies of these features. Some of the strategies are demonstrated on English subtitles from the film *Obchod na korze*, and compared with original dialogue in Slovak. A short analysis of the translation is also provided.

## **SEMANTISCHE MERKMALE DES WISSENSCHAFTLICHEN TEXTES**

**Baňasová J.**

*Universität Prešov, Institut für Fremdsprachenkompetenzen*

In der Ausbildung geht es nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen, sondern vor allem darum, wie man das Wissen aus Fach- und Sachtexten entnimmt. Um die Lernenden auf die Erfordernisse der fachlichen Kommunikation vorzubereiten und ihre Lernkompetenz zu fördern, sollten Techniken der Textverarbeitung von Bedeutung sein. Diese Kompetenz stellt sich aber nicht von selbst ein. Es ist daher ein sehr wichtiges pädagogisches Ziel, dem Lerner zu zeigen, wie er in inhaltlich schwierigen Texten dargelegten Zusammenhänge findet.

Um den Text wirklich zu verstehen, zeigt sich die Analyse des Textes allein auf der Ebene der Oberflächenstruktur als unzureichend. Eine Satzfolge, die aus syntaktischer Sicht einwandfrei ist, können wir kaum „Text“ nennen, auch wenn seine Elemente linear durch grammatische Mittel verknüpft sind. Solcher Text vermisst einen semantischen und konzeptuellen Zusammenhang, eine Art Netz von inhaltlich-thematisch zusammengehörigen Konzepten (Knoten des Netzes), die eine einheitliche übergeordnete Komponente besitzen. Die Knoten des Netzes decken einen thematisch oder sachlich aktuellen Bereich lexikalisch ab.

Inwieweit der Text für den Leser kohärent und damit verständlich ist, läßt sich textsemantisch über die Isotopie prüfen. Isotopie im Text bezeichnet die Verknüpfung der Lexeme durch rekurrente semantische Merkmale. Sie ergibt Wortgruppen, die dann auf höherer Ebene wiederum semantisch verbunden sind und den Text inhaltlich und intentionell charakterisieren. Die Isotopiegruppen lassen sich schematisch ordnen und in Beziehung setzen. Texte können durch mehrere verschiedene Isotopieketten auf Grund des je rekurrenten dominanten Sems durchzogen werden, die im Gesamttext eine Isotopievernetzung sichtbar machen lassen. Die so entstandenen Bedeutungszusammenhänge erleichtern das Verstehen, indem sie den Text inhaltlich und thematischen gliedern. Die Identifizierung der isotopen Textausdrücke ist von grundsätzlicher Bedeutung, da derart semantisch und funktional verbundene Textelemente referenzielle Einheitlichkeit aufweisen – die Koreferenz. Die Elemente der Isotopierelationen beziehen sich auf ein und dieselbe Erscheinung der Wirklichkeit. Nur bei einer solchen Koreferenz können die entsprechenden lexikalischen Einheiten als Isotopieglieder gelten. Die Isotopieketten fungieren als Mittel der Textverschmelzung und der Textintegration.

Die Lerner sollen kognitive Strategien der Rezeption von Fach- und Sachtexten erwerben. Unsere Beispiele sollen zeigen, wie die Vermittlung von Verstehensstrategien dem Lerner helfen kann, die Zusammenhänge zu entdecken. Das Wissen ist in semantischen Netzen dargestellt. Semantische Netze bestehen aus gerichteten und bezeichneten Graphen. In ihrer Grundstruktur besitzen sie Knoten, bzw. Begriffe (Personen, Objekte, Zustände und Ereignisse). Die Netze determinieren bei der Textrezeption die semantische Interpretation einer Abfolge von Sätzen im Text. Semantisch zusammengehörende sprachliche Ausdrücke des Textes bilden ein Bedeutungsfeld. Die Darstellung von Textinformationen in semantischen Netzen läßt sich bei der Arbeit mit Texten im Unterricht gut einsetzen. Textsorte Rezension ist für den Unterricht aufgrund ihrer klaren Struktur und angemessener Länge besonders geeignet.

Rezension ist heute in der wissenschaftlichen als auch in der journalistischen, insbesondere literaturkritischen Kommunikation eine der dominanten Texttypen. Rezensionen ermöglichen eine Orientierung über wichtige Publikationen und Trends auf dem bestimmten Fachgebiet. Sie können durch drei Basisfunktionen charakterisiert werden: die Rezension soll über die besprechende Publikation ausreichend informieren, die besprochene Arbeit in den Forschungszusammenhang stellen und darauf aufbauende evaluative Stellungnahme des Autors beinhalten. Unsere Analyse zeigt, wie sich diese Funktionen in isotopischen Netzen widerspiegeln.

Die Isotopierelationen stellen durchschaubare, gut identifizierbare Gefüge dar. Die Analyse der für den Aufbau und für das Verstehen von Texten wichtigen Isotopien in unserem Korpus konnte drei deutlichen Isotopieketten feststellen. Die Zuordnung der lexikalischen Einheiten zu einzelnen Gruppierungen der Isotopieebenen orientiert sich an folgenden semantischen Merkmalen: Unser Beispieltext enthält die Ebene „das bewertete Buch“: *Buch, Aufbau, Buch, Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Abschnitte, Buch, die Vfn.(a)*. Über die Lexeme *sprachliche Darstellung, Kommentare, methodische Varianten, Sprachniveau, Übungen, Beispiele, Lernende, Schreiben, Spass*, (b) ist der Text mit dem Bereich „Lehrbuch“ verknüpft. Von diesen „sachlichen Bereichen“

unterscheidet sich die Ebene der Bewertung, in unserem Beispiel der positiven Bewertung: *leserfreundlich, übersichtlich, gibt zusätzliche Hinweise, hilfreich, angeregt werden, ausprobieren(c)*:

(a) **Das Buch** ist *leserfreundlich* geschrieben. Das betrifft die *sprachliche Darstellung*, den *übersichtlichen Aufbau* und die Möglichkeit, das **Buch** modular zu lesen. Das **Inhaltsverzeichnis** gibt *zusätzliche Hinweise* zu den einzelnen **Kapiteln und Abschnitten**. Für den Praktiker besonders *hilfreich* sind die **Kommentare**, die Beschreibung *metodischer Varianten*, die *Hinweise* auf das notwendige *Sprachniveau* der einzelnen **Übungen** – und natürlich die *Beispiele* selbst. **Das Buch** ist keine Schreibschule. Es zeigt, wie *Lernende* zum *Schreiben* angeregt werden können und wie das Schreiben *Spass* machen kann. **Die Vfn.** lädt am Ende zum *ausprobieren* ein.

(b) Das Buch ist *leserfreundlich* geschrieben. Das betrifft die **sprachliche Darstellung**, den *übersichtlichen Aufbau* und die Möglichkeit, das Buch **modular** zu lesen. Das **Inhaltsverzeichnis** gibt **zusätzliche Hinweise** zu den einzelnen **Kapiteln und Abschnitten**. Für den Praktiker besonders *hilfreich* sind die **Kommentare**, die Beschreibung **metodischer Varianten**, die *Hinweise* auf das notwendige **Sprachniveau** der einzelnen **Übungen** – und natürlich die **Beispiele** selbst. Das Buch ist keine Schreibschule. Es zeigt, wie **Lernende** zum **Schreiben** angeregt werden können und wie das Schreiben **Spass** machen kann. Die Vfn. lädt am Ende zum *ausprobieren* ein.

(c) Das Buch ist **leserfreundlich** geschrieben. Das betrifft die *sprachliche Darstellung*, den **übersichtlichen** Aufbau und die Möglichkeit, das Buch modular zu lesen. Das **Inhaltsverzeichnis** **gibt zusätzliche Hinweise** zu den einzelnen **Kapiteln und Abschnitten**. Für den Praktiker besonders **hilfreich** sind die **Kommentare**, die Beschreibung *metodischer Varianten*, **die Hinweise** auf das notwendige *Sprachniveau* der einzelnen **Übungen** – und natürlich die *Beispiele* selbst. Das Buch ist keine Schreibschule. Es zeigt, wie *Lernende* zum **Schreiben** **angeregt werden** können und wie das Schreiben *Spass* machen kann. Die Vfn. lädt am Ende zum **ausprobieren** ein.

Die gezeigten Beispiele und unsere Untersuchungen im Korpus haben gezeigt, dass in der Textsorte Rezension diese drei isotopischen Ebenen zu finden sind, auch wenn sie sich manchmal in längeren Textabschnitten zerstreut befinden. Im Zusammenspiel von semantischer Gemeinsamkeit und referenzieller Einheitlichkeit derart aufeinander bezogener lexikalischer Einheiten in einer oder mehreren Isotopierelationen entsteht ein semantisch –referentielles Geflecht, das die Rezipienten durch den Text leitet. Die Interpretation semantischer Isotopien führt zur Herstellung von gedanklichen Brücken zwischen einzelnen Isotopiegliedern innerhalb einer Kette sowie zwischen mehreren Isotopieketten eines Textes und macht den Text für den Rezipienten kohärent und somit verständlich. Es war unsere Absicht zu zeigen, wie wir dieses textuelle Phänomen im Fremdsprachenunterricht einsetzen können.

## Literatur

Gross H. Textlinguistik im Hochschulunterricht DaF. In: Grammatikarbeit im DaF-Unterricht. Hrsg. von H.Gross und K.Fischer. München 1990. s.105 – 121.

Jahr S. Das Verstehen von Fachtexten. Tübingen: Narr 1996

Sisák L. Lexikalisches Wissen und Textverstehen. Filozofická fakulta Prešovskej univerzity, Prešov 2003

## Zusammenfassung

In dem Beitrag werden Beispiele für textsemantische Analyse durch Isotopie vorgestellt. Es wird gezeigt, wie die Isotopievernetzung den Text inhaltlich gliedert und wie sie als Verstehensstrategie im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann.

УДК 811.111'37

## **ОДОБРИТЕЛЬНЫЕ РЕЧЕВЫЕ АКТЫ: ОБЪЕКТЫ И СТРАТЕГИИ РЕАЛИЗАЦИИ (НА МАТЕРИАЛЕ АНГЛОЯЗЫЧНОГО ХУДОЖЕСТВЕННОГО ДИСКУСА)**

**Бигунова Н.А.**

*Одесский национальный университет им. И.И. Мечникова*

Изучение антропоцентрических категорий, к числу которых относится оценка, и возможности вербального воздействия на участников коммуникативного процесса представляется наиболее эффективным в рамках прагматического подхода, позволяющего наблюдать одобрение в ситуации «адресант – оценочное суждение — адресат».

Высказывания одобрения или положительной оценки, к которым относятся одобрение, похвала, комплимент и лесть, оказывают большое влияние на эффективность речевого общения, так как позволяют собеседникам выражать своё отношение к действительности, оказывать эмоциональное воздействие на адресата, модифицировать его поведение и дальнейшие действия, стимулировать продолжение беседы, оказывать моральное влияние на адресата, и др.

Проблемы функционирования и восприятия высказываний одобрения, похвалы, комплимента и лести рассматриваются в работах Н.Д. Арутюновой, Е.М. Вольф, А.А. Романова, И.Г.Дьячковой, Л.И. Клочко, Е.Г. Зверевой, Р.В. Серебряковой, А.В. Бобенко, В.В. Леонтьева и др.